

Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2016

Rheinmetall AG

RHEINMETALL MIT UMSATZ- UND ERGEBNISPLUS

Rheinmetall beendet das 1. Halbjahr 2016 mit deutlichem Umsatzwachstum und verbessertem operativen Ergebnis.

- Konzernumsatz wächst währungskursbereinigt um 10 % auf 2.599 MioEUR
- Operatives Konzernergebnis verbessert sich um 30 % bzw. 24 MioEUR auf 103 MioEUR
- Defence mit starkem Umsatzwachstum von 19 % auf 1.250 MioEUR und positivem operativen Ergebnis
- Automotive steigert Umsatz nach solidem 2. Quartal 2016 auf 1.349 MioEUR, operative Marge mit 8,3 % auf hohem Niveau
- Auftragsbestand weiterhin über 7 MrdEUR

Die Konzernjahresprognose 2016 mit einem Umsatz von rund 5,5 MrdEUR und einer operativen Rendite von rund 6 % wird bestätigt.

RHEINMETALL IN ZAHLEN

		Q2 2016	Q2 2015	H1 2016	H1 2015
Umsatz/Ergebnis					
Umsatz	MioEUR	1.419	1.221	2.599	2.394
davon Auslandsanteil	%	79	75	78	75
Operatives Ergebnis	MioEUR	72	57	103	79
Operative Ergebnis-Marge	%	5,1	4,7	4,0	3,3
EBITDA	MioEUR	126	106	212	177
EBIT	MioEUR	72	57	103	79
EBIT-Rendite	%	5,1	4,7	4,0	3,3
EBT	MioEUR	58	42	75	48
Ergebnis je Aktie	EUR	0,94	0,83	1,26	1,03
Cash Flow					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-15	-20	-226	-168
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-60	-55	-112	-111
Operativer Free Cash Flow	MioEUR	-75	-75	-338	-279
Auftragslage					
Auftragseingang	MioEUR	1.446	1.324	3.055	2.555
Auftragsbestand (30.06.)	MioEUR	-	-	7.306	7.125
				30.06.2016	30.06.2015
Bilanz					
Bilanzielles Eigenkapital			MioEUR	1.469	1.294
Bilanzsumme			MioEUR	5.702	5.282
Eigenkapitalquote			%	26	24
Liquide Mittel			MioEUR	308	196
Bilanzsumme ./.. Liquide Mittel			MioEUR	5.394	5.086
Netto-Finanzverbindlichkeiten			MioEUR	485	621
Verschuldungsquote ¹⁾			%	9,0	12,2
Net Gearing ²⁾			%	33,0	48,0
Personal (nach Kapazitäten)					
Rheinmetall-Konzern				20.954	20.642
Defence				9.857	9.422
Automotive				10.941	11.066
Holding/Dienstleistungsgesellschaften				156	154
Aktie					
Kurs der Aktie			EUR	53,20	45,49
Marktkapitalisierung			MioEUR	2.317	1.801
Höchstkurs der Aktie im 1. Halbjahr			EUR	70,61	50,51
Tiefstkurs der Aktie im 1. Halbjahr			EUR	52,54	45,27
Börsenumsatz Xetra (Tagesdurchschnitt 1. Halbjahr)			Stück	212.160	222.174
Marktkapitalisierung – MDAX Rangliste Deutsche Börse				22	29
Börsenumsatz – MDAX Rangliste Deutsche Börse				17	25

1) Netto-Finanzverbindlichkeiten/um liquide Mittel korrigierte Bilanzsumme

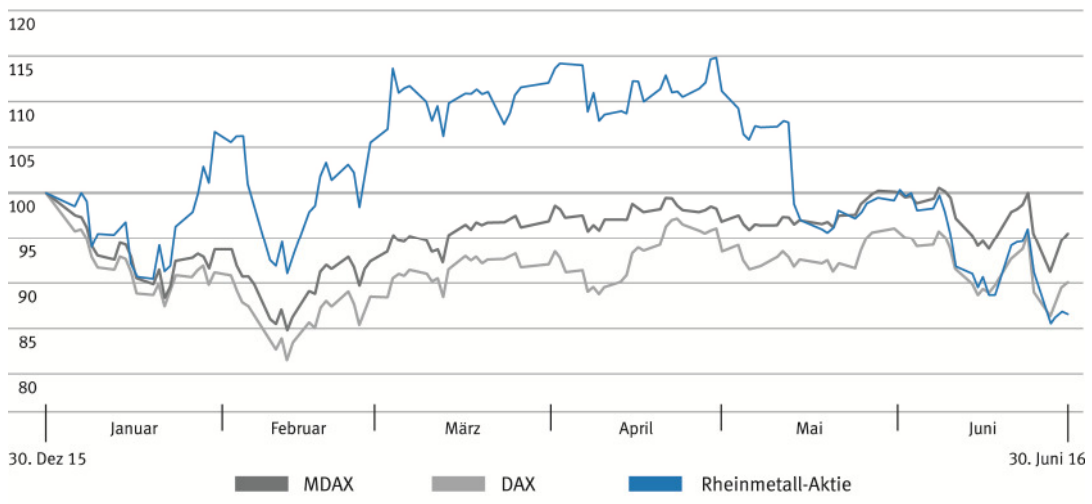
2) Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital

DIE RHEINMETALL-AKTIE

DAX UND MDAX

Die deutschen Börsen haben das Jahr 2016 mit einer schwachen Entwicklung begonnen, die bereits im Februar zu Tiefstständen im gesamten ersten Halbjahr führte. Gegenüber dem Jahresendstand 2015 fiel der DAX bis zum 11. Februar 2016 um 19% und der MDAX bis zum 10. Februar 2016 um 13%. Danach setzte eine Erholungsphase ein, die den DAX bis zum Halbjahresmaximum am 21. April 2016 von 10.436 fast wieder auf das Niveau am Jahresbeginn ansteigen ließ und den MDAX am 7. Juni 2016 mit 20.892 Zählern sogar über das Ausgangsniveau hinausführte. Der von den britischen Wählern durch die Volksabstimmung am 23. Juni 2016 geforderte Austritt Großbritanniens aus der EU verursachte Unsicherheiten, die bereits im Vorfeld auch die beiden deutschen Leitindizes sinken ließen. Daher beendete der DAX das Halbjahr mit einem Rückgang von 10ⁱ% und der MDAX mit einem Minus von 5%.

30. Dezember 2015 bis 30. Juni 2016



RHEINMETALL-AKTIE

Die Rheinmetall-Aktie nahm zum Jahresbeginn ebenfalls einen negativen Verlauf. Der Aktienkurs sank zunächst um 10% auf 55,34 Euro am 18. Januar 2016, erholte sich dann aber kontinuierlich. Am 31. März 2016 überschritt der Kurs zum ersten Mal seit 2007 wieder die Schwelle von 70 Euro und erreichte am 28. April 2016 den Höchststand von 70,61 Euro. Die Aufnahme der Geschäftszahlen zum 1. Quartal 2016 durch den Kapitalmarkt am 12. Mai 2016 führte zu einem Kursrückgang um 8%, von 66,25 Euro auf 60,65 Euro. Am Ende des ersten Halbjahres notierte die Rheinmetall-Aktie bei 53,20 EUR und damit um 14% niedriger als zum Ende des Geschäftsjahres 2015.

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Vorstand und Investor Relations-Abteilung der Rheinmetall AG setzten auch im ersten Halbjahr 2016 ihre intensiven Gespräche mit Analysten und Investoren fort. Dies geschah unter anderem auf Investorenkonferenzen in New York, London, Frankfurt und Berlin sowie in zahlreichen Telefonkonferenzen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

VERUNSICHERUNG DURCH „BREXIT“ – WACHSENDE SORGE UM DIE WELTKONJUNKTUR

Nach der Brexit-Entscheidung der britischen Wähler im Juni 2016 herrscht in deutschen Unternehmen Verunsicherung über die möglichen Folgen. Kurzfristig schadet das Brexit-Votum der Wirtschaft hierzulande nach Einschätzung vieler Beobachter wenig, mittelfristig voraussichtlich schon. Zu diesem Ergebnis kommt auch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in einer ersten Analyse mehrerer Studien, die im Vorfeld des Referendums erstellt wurden. Das IW geht davon aus, dass das Nein der Briten zur EU die ohnehin schon hohe Unsicherheit in der deutschen Wirtschaft verstärkt hat. Zu den weiteren Unsicherheitsfaktoren zählt das IW neben dem Brexit auch die Flüchtlingsfrage, die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sowie die nachlassende Wirtschaftsdynamik in den aufstrebenden Volkswirtschaften. Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt der Internationale Währungsfond (IWF), der in seinem Update des World Economic Outlook vom Juli seine Prognose für 2016 leicht nach unten korrigiert hat. Der IWF prognostiziert für das laufende Jahr einen Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung von 3,1%, das sind 0,1 Prozentpunkte weniger als in seiner April-Prognose. Für 2017 sagt der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4% voraus. Das sind ebenfalls 0,1 Prozentpunkte weniger im Vergleich zur April-Prognose. Für die Eurozone erwarten die Ökonomen – trotz der Brexit-Entscheidung – ein Wirtschaftswachstum von 1,6% im Jahr 2016 und 1,4% im nächsten Jahr, wobei der Fond eine optimistische Einschätzung der ökonomischen Folgen der anstehenden Austrittsverhandlungen zugrunde legt. Demnach wird die Wirtschaft in Großbritannien am stärksten durch den Brexit getroffen und soll 2016 nur noch um 1,7% bzw. 2017 um 1,3% wachsen. Für Deutschland gehen die IWF-Ökonomen im laufenden Jahr von einem Zuwachs von 1,6% und 2017 von 1,2% aus. Für die aufstrebenden Schwellenländer zeigt sich der IWF in seinem Ausblick wieder etwas optimistischer: In der Gesamtheit wird hier ein Plus von 4,1% im Jahr 2016 und 4,6% im Jahr 2017 erwartet. Die chinesische Wirtschaft verliert nochmals an Dynamik, bleibt mit Zuwächsen von 6,6% und 6,2% aber weiter der wesentliche Wachstumstreiber der Weltwirtschaft.

INVESTITIONEN IN DEN DEFENCE-SEKTOR MIT LEICHT STEIGENDER TENDENZ

Nach einer Seitwärtsbewegung im Vorjahr zeigen die weltweiten Rüstungsausgaben im laufenden Jahr wieder eine steigende Tendenz. Nach aktualisierten Berechnungen der Defence-Analysten von IHS Jane's liegen die globalen Defence-Budgets 2016 mit 1.565 MrdUSD leicht über dem Vorjahreswert von 1.544 MrdUSD. 2017 sollen die weltweiten Militärausgaben dann 1.570 MrdUSD erreichen. Die USA bleiben das Land mit dem größten Verteidigungshaushalt und werden laut IHS Jane's 2016 rund 617 MrdUSD für Rüstung ausgeben (2015: 606 MrdUSD). Für 2017 wird dagegen mit einem Etat auf dem Niveau des Jahres 2015 gerechnet (607 MrdUSD). In Deutschland macht sich bemerkbar, dass wieder verstärkt in die Modernisierung der Bundeswehr investiert wird: Die Verteidigungsausgaben liegen 2016 mit rund 34,3 MrdEUR um 1,3 MrdEUR über dem Vorjahr. 2017 soll der deutsche Wehretat dann auf rund 36,6 MrdEUR steigen.

WESTEUROPA, USA UND CHINA TRAGEN DIE INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Während die internationale Automobilkonjunktur im ersten Halbjahr 2016 von den großen Märkten Westeuropa, USA und China getragen wurde, sieht der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) die Schwellenländer Russland und Brasilien weiter als „Sorgenkinder“. Gemäß der jüngsten Studie der Analysten von IHS Automotive zur weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen bis 6 t, rollten im ersten Halbjahr 2016 weltweit rund 45,9 Mio. Fahrzeuge vom Band, 2,2% mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Triade aus Westeuropa, NAFTA und Japan lag mit 22,0 Mio. Einheiten um 3,8% über dem Vorjahreswert. Besonders dynamisch zeigten sich im ersten Halbjahr die Märkte Westeuropa (+7,4%) und Deutschland (+4,8%) sowie China (+6,0%) und NAFTA (+3,4%), während die Produktion in Brasilien (-21,6%) und Russland (-18,5%) sich weiter schwach entwickelte. Auch Japan entwickelt sich mit einem Produktionsrückgang von -2,8% enttäuschend. Im Gesamtjahr 2016 soll die weltweite Automobilproduktion laut IHS Automotive um 3,2% auf 91,6 Mio. Fahrzeuge wachsen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

MioEUR	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Umsatz	1.419	1.221	198	2.599	2.394	205
Operatives Ergebnis	72	57	15	103	79	24
Operative Ergebnis-Marge	5,1%	4,7%	-	4,0%	3,3%	-
Operativer Free Cash Flow	-75	-75	-	-338	-279	-59

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS GESTEIGERT

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 205 MioEUR oder 9% auf 2.599 MioEUR erhöht. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 10%.

Umsatz nach Regionen MioEUR

	H1 2016	H1 2015
Rheinmetall-Konzern	2.599	2.394
Deutschland	582	609
Übriges Europa	892	866
Nord- und Südamerika	330	316
Asien	550	493
Sonstige Regionen	245	110

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses auf 103 MioEUR resultiert ausschließlich aus der Geschäftsentwicklung des Unternehmensbereichs Defence. Wie im Vorjahreszeitraum sind keine Sondereffekte angefallen.

OPERATIVER FREE CASH FLOW RÜCKLÄUFIG

Der Operative Free Cash Flow lag mit -338 MioEUR aufgrund eines saisonalen Anstiegs beim Working Capital und aufgrund von Zahlungen in ein Contractual Trust Agreement (CTA) unter dem Vorjahreswert von -279 MioEUR. Im ersten Quartal 2016 wurden 30 MioEUR in ein CTA gezahlt, das Ende 2015 in Deutschland zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gestartet wurde.

RATINGAUSBLICK VERBESSERT

Am 4. April 2016 setzte die Rating-Agentur Moody's den Ausblick des Ba1 Ratings von Rheinmetall von „negativ“ auf „stabil“. Diese Verbesserung wurde durch die positive Entwicklung der Ertragslage, die konservative Finanzpolitik und das gute Liquiditätsprofil von Rheinmetall sowie aufgrund der Anzeichen für wieder steigende Verteidigungsbudgets ermöglicht.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

UNTERNEHMENSBEREICH DEFENCE

MioEUR	Auftragseingang		Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Defence	803	693	724	545	19	1
Weapon and Ammunition	544	316	315	165	25	0
Electronic Solutions	181	218	179	155	-1	3
Vehicle Systems	107	263	287	265	1	-1
Sonstige/Konsolidierung	-29	-104	-57	-40	-6	-1
	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015
Defence	1.751	1.235	1.250	1.054	2	-27
Weapon and Ammunition	787	481	493	319	20	-11
Electronic Solutions	696	390	329	314	-5	1
Vehicle Systems	322	483	548	491	-5	-14
Sonstige/Konsolidierung	-54	-119	-120	-70	-8	-3

RHEINMETALL DEFENCE SCHAFFT FÜHRENDEN MILITÄRISCHEN FAHRZEUGBAUER IN EUROPA

Die Aktivitäten im Bereich der militärischen Ketten- und Radfahrzeuge wurden in der neuen Division Vehicle Systems zusammengeführt. Das Geschäftsfeld Radfahrzeuge war in der bisherigen Division Wheeled Vehicles zusammengefasst. Das Geschäftsfeld Kettenfahrzeuge (Rheinmetall Landsysteme GmbH) war der Division Combat Systems zugeordnet. Die übrigen Aktivitäten der bisherigen Division Combat Systems bilden die neue Division Weapon and Ammunition. Die Division Electronic Solutions ist von diesen Veränderungen nicht betroffen. Die neue Struktur wurde zum 1. Januar 2016 umgesetzt. Die Vorjahreszahlen der Divisionen wurden, soweit erforderlich, angepasst.

STARKER AUFTRAGSEINGANG IN SCHWIERIGEM MARKTUMFELD

Der Unternehmensbereich Defence hat im ersten Halbjahr des Jahres 2016 einen hohen Auftragseingang von 1.751 MioEUR verbucht und damit den Vorjahreswert um 42% übertroffen. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs erreichte mit 6.905 MioEUR einen neuen Rekordwert.

Den größten Einzelauftrag mit einem Volumen von 411 MioEUR akquirierte die Division Weapon and Ammunition. Sie wurde von einem internationalen Kunden mit der Lieferung von Munition beauftragt. Die Auslieferung soll ab diesem Jahr bis 2022 erfolgen.

UMSATZWACHSTUM UND ERHOLUNG DES OPERATIVEN ERGEBNISSES

Mit 1.250 MioEUR hat der Umsatz des Unternehmensbereichs Defence im ersten Halbjahr 2016 um 196 MioEUR oder 19% deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von 1.054 MioEUR zugelegt. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 21%. Das operative Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 29 MioEUR auf 2 MioEUR verbessert und war damit erstmals nach 2012 in einem 1. Halbjahr positiv.

Sämtliche Geschäftsfelder haben zu dem Umsatzwachstum in der Division Weapon and Ammunition um 55% auf 493 MioEUR beigetragen. Dies hat zu einer Verbesserung des operativen Divisionsergebnisses um 31 MioEUR auf 20 MioEUR geführt. Das Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus einer größeren Teillieferung von Marinemunition an einen Kunden in der MENA-Region.

In der Division Electronic Solutions wurde insbesondere aufgrund eines ungünstigeren Produktmix bei einem Umsatzwachstum von 15 MioEUR ein auf -5 MioEUR verschlechtertes operatives Ergebnis ausgewiesen. Das Ergebnis wurde dabei erneut durch Verluste bei einer norwegischen Tochtergesellschaft belastet.

Die Division Vehicle Systems steigerte den Umsatz um 12% auf 548 MioEUR und reduzierte dadurch den operativen Verlust um 9 MioEUR auf -5 MioEUR.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG RHEINMETALL-KONZERN

UNTERNEHMENSBEREICH AUTOMOTIVE

MioEUR	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
Automotive	695	676	60	59
Mechatronics	397	376	36	34
Hardparts	243	248	16	19
Aftermarket	78	74	7	7
Sonstige/Konsolidierung	-23	-22	1	-1
	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015
Automotive	1.349	1.340	112	114
Mechatronics	777	751	70	65
Hardparts	474	490	29	39
Aftermarket	147	143	12	14
Sonstige/Konsolidierung	-49	-44	1	-4

ZIELMARGE ERREICHT

Rheinmetall Automotive erzielte im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von 1.349 MioEUR und lag damit um 1% über dem Vorjahreswert. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 1%. Mit einem operativen Ergebnis von 112 MioEUR wurde erneut die Zielmarge von 8% übertroffen.

Die Division Mechatronics setzte ihren Wachstumskurs fort und steigerte den Umsatz, trotz des erwarteten Auslaufs eines großen europäischen Kundenauftrags, auf 777 MioEUR (+4%) und das operative Ergebnis auf 70 MioEUR.

Die aktuelle Schwäche im Markt für Großkolben ausgelöst durch Nachfragerückgänge, z.B. bei Schiffs- und Lokomotivkolben, sowie der fortdauernde starke Rückgang der Automobilproduktion in Brasilien haben zu einem Umsatzrückgang in der Division Hardparts auf 474 MioEUR geführt, nach 490 MioEUR im Vorjahr. Der niedrigere Umsatz resultierte in einer Verringerung des operativen Ergebnisses auf 29 MioEUR.

Die Division Aftermarket erzielte einen Umsatz von 147 MioEUR und konnte damit gegenüber dem Vorjahr um 3% zulegen. Das operative Ergebnis wurde im Wesentlichen durch Anlaufkosten eines neuen Kleinserienwerks in Tschechien belastet und erreichte mit 12 MioEUR nicht ganz den Vorjahreswert.

JOINT VENTURES MIT CHINESISCHEN PARTNERN LEGEN WEITER ZU

Die in den Umsatzzahlen des Unternehmensbereichs Automotive nicht enthaltenen wesentlichen Joint Venture-Gesellschaften konnten im ersten Halbjahr des Jahres 2016 den Umsatz bei konstantem Ergebnis nach Steuern steigern.

Die chinesischen Joint Venture erzielten – auf 100%-Basis – bei einem leicht gesteigerten Umsatz von 415 MioEUR ein stabiles Ergebnis nach Steuern. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 2%.

Das deutsche Joint Venture KS HUAYU steigerte – auf 100%-Basis – den Umsatz um 20% auf 152 Mio. Das Ergebnis nach Steuern wurde auf 6 MioEUR gesteigert.

MioEUR – 100%-Basis	China Joint Ventures				KS HUAYU			
	Q2 2016	Q2 2015	H1 2016	H1 2015	Q2 2016	Q2 2015	H1 2016	H1 2015
Umsatz	201	209	415	421	80	67	152	127
Ergebnis nach Steuern	9	11	19	20	3	3	6	5

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

EFFIZIENTES RISIKOMANAGEMENT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2015 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

AUSBLICK

UMSATZWACHSTUM IN BEIDEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

Im Geschäftsjahr 2016 rechnet Rheinmetall mit einer Fortsetzung des Wachstumskurses und einem Umsatzanstieg von mehr als 5 % auf eine Größenordnung von 5,5 MrdEUR, nach rund 5,2 MrdEUR im Jahr 2015. Wie im Vorjahr wird dieses Wachstum von beiden Unternehmensbereichen getragen. Voraussetzung für diese positive Entwicklung ist eine weiterhin gute Entwicklung der weltweiten Automobilkonjunktur und die planmäßige Fertigung und Auslieferung bei volumenstarken Aufträgen im Unternehmensbereich Defence.

Für den Unternehmensbereich Defence wird, basierend auf einer relativ hohen Abdeckung der Umsatzerwartung für 2016 aus dem bestehenden Auftragsbestand, mit einem Umsatzzuwachs auf rund 2,8 MrdEUR gerechnet, nach knapp 2,6 MrdEUR im Jahr 2015. Im Unternehmensbereich Automotive wird der Umsatzverlauf entscheidend von konjunkturellen Faktoren bestimmt. Derzeit gehen die Experten von IHS davon aus, dass die globale Automobilproduktion im laufenden Jahr um 3,2 % steigt. Vor diesem Hintergrund erwartet Rheinmetall Automotive bezogen auf das Gesamtjahr 2016 ein Umsatzwachstum auf rund 2,7 MrdEUR.

ERGEBNISVERBESSERUNG UND WEITER STEIGENDE PROFITABILITÄT BEI DEFENCE

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet Rheinmetall im Konzern mit weiteren Ergebnisverbesserungen. Für den Unternehmensbereich Defence wird in Verbindung mit dem Umsatzwachstum 2016 mit einem weiteren Anstieg der Profitabilität gerechnet und eine Umsatzrendite zwischen 4,5 % und 5,0 % bezogen auf das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern prognostiziert. Für Rheinmetall Automotive wird für 2016 mit einer stabilen Entwicklung der Profitabilität gerechnet, also mit einer Rendite von rund 8 %. Für den Rheinmetall-Konzern errechnet sich – unter Berücksichtigung von Holdingkosten in Höhe von rund 20 MioEUR – eine erwartete Rendite von rund 6 %.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

KONZERNBILANZ

MioEUR	30.06.2016	31.12.2015
Aktiva		
Geschäfts- und Firmenwerte	552	552
Übrige immaterielle Vermögenswerte	269	275
Sachanlagen	1.328	1.314
Investment Property	34	35
At Equity bilanzierte Beteiligungen	225	203
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13	4
Übrige langfristige Vermögenswerte	18	21
Latente Steuern	288	244
Langfristige Vermögenswerte	2.727	2.648
Vorräte	1.194	1.052
./. Erhaltene Anzahlungen	-8	-26
	1.186	1.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.211	1.127
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	40	50
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	36	49
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	164	111
Ertragsteuerforderungen	30	28
Liquide Mittel	308	691
Kurzfristige Vermögenswerte	2.975	3.082
Summe Aktiva	5.702	5.730
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	112	112
Kapitalrücklage	530	528
Gewinnrücklagen	790	891
Eigene Aktien	-36	-39
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.396	1.492
Anteile anderer Gesellschafter	73	70
Eigenkapital	1.469	1.562
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.299	1.128
Langfristige sonstige Rückstellungen	130	138
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	760	759
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	51	67
Latente Steuern	30	31
Langfristige Verbindlichkeiten	2.270	2.123
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	457	454
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73	63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	695	718
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	678	764
Ertragsteuerverpflichtungen	60	46
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.963	2.045
Summe Passiva	5.702	5.730

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

MioEUR	Q2 2016	Q2 2015	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	1.419	1.221	2.599	2.394
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	42	50	118	75
Gesamtleistung	1.461	1.271	2.717	2.469
Sonstige betriebliche Erträge	33	40	59	65
Materialaufwand	812	678	1.500	1.325
Personalaufwand	380	359	744	708
Abschreibungen	54	50	109	99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	173	174	321	334
Ergebnis aus At Equity bilanzierten Beteiligungen	4	10	12	16
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-3	-11	-5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	72	57	103	79
Zinserträge	1	0	1	1
Zinsaufwendungen	-15	-15	-29	-32
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	58	42	75	48
Ertragsteuern	-17	-13	-22	-14
Ergebnis nach Steuern	41	29	53	34
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	1	-3	-	-6
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	40	32	53	40
Ergebnis je Aktie	0,94 EUR	0,83 EUR	1,26 EUR	1,03 EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNIS

MioEUR	Q2 2016	Q2 2015	H1 2016	H1 2015
Ergebnis nach Steuern	41	29	53	34
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	-59	126	-137	1
Neubewertung von Grundstücken	-	1	-	1
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-59	127	-137	2
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	18	3	36	-1
Unterschied aus Währungsumrechnung	18	-17	5	66
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	-	-6	-1	5
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	36	-20	40	70
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-23	107	-97	72
Gesamtergebnis	18	136	-44	106
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	6	-3	11	1
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	12	139	-55	105

KAPITALFLUSSRECHNUNG

MioEUR	H1 2016	H1 2015
Ergebnis nach Steuern	53	34
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	109	99
Minderung Pensionsrückstellungen durch Einzahlung in externen Fonds (CTA)	-15	-
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	1	1
Minderung Rückstellungen für Altersteilzeit durch Einzahlung in externen Fonds (CTA)	-15	-
Sonstige Veränderung sonstige Rückstellungen	21	44
Veränderung Vorräte	-156	-87
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-201	-230
Anteiliges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	-12	-16
Erhaltene Dividenden von At Equity bilanzierten Beteiligungen	2	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-13	-16
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-226	-168
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-112	-111
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	1	1
Auszahlungen für den Erwerb liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	-67	-
Einzahlung aus dem Abgang liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	77	-
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und sonstige Finanzanlagen	-13	-2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-114	-112
Dividende Rheinmetall AG	-47	-12
Sonstige Gewinnausschüttungen	-8	-6
Verkauf eigene Aktien	-	3
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	23	27
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-13	-28
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-45	-16
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-385	-296
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	2	6
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-383	-290
Liquide Mittel 01.01.	691	486
Liquide Mittel 30.06.	308	196

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -21 MioEUR (Vorjahr: -19 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -23 MioEUR (Vorjahr: -20 MioEUR)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2015	101	310	756	-48	1.119	78	1.197
Ergebnis nach Steuern	-	-	40	-	40	-6	34
Sonstiges Ergebnis	-	-	65	-	65	7	72
Gesamtergebnis	-	-	105	-	105	1	106
Dividendenzahlung	-	-	-12	-	-12	-6	-18
Abgang eigene Aktien	-	-	-	8	8	-	8
Übrige Veränderungen	-	1	-	-	1	-	1
Stand 30.06.2015	101	311	849	-40	1.221	73	1.294
Stand 01.01.2016	112	528	891	-39	1.492	70	1.562
Ergebnis nach Steuern	-	-	53	-	53	-	53
Sonstiges Ergebnis	-	-	-108	-	-108	11	-97
Gesamtergebnis	-	-	-55	-	-55	11	-44
Dividendenzahlung	-	-	-47	-	-47	-8	-55
Abgang eigene Aktien	-	-	-	3	3	-	3
Übrige Veränderung	-	2	1	-	3	-	3
Stand 30.06.2016	112	530	790	-36	1.396	73	1.469

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Neubewertung Grundstücke	Sicherungs-geschäfte	Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2015	1	-448	83	-19	-	1.139	756
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	40	40
Sonstiges Ergebnis	60	1	1	-2	5	-	65
Gesamtergebnis	60	1	1	-2	5	40	105
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-12	-12
Stand 30.06.2015	61	-447	84	-21	5	1.167	849
Stand 01.01.2016	21	-464	84	-38	7	1.281	891
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	53	53
Sonstiges Ergebnis	5	-138	-	26	-1	-	-108
Gesamtergebnis	5	-138	-	26	-1	53	-55
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-	-47	-47
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-	1	1
Stand 30.06.2016	26	-602	84	-12	6	1.288	790

SEGMENTBERICHT

MioEUR	Defence		Automotive		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015
Außenumsatz	1.250	1.054	1.349	1.340	-	-	2.599	2.394
Operatives Ergebnis	2	-27	112	114	-11	-8	103	79
EBIT	2	-27	112	114	-11	-8	103	79
<i>darin enthalten:</i>								
<i>At Equity-Ergebnis</i>	-3	2	15	14	-	-	12	16
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	44	42	64	56	1	1	109	99
Zinserträge	1	1	1	1	-1	-1	1	1
Zinsaufwendungen	-15	-13	-8	-8	-6	-11	-29	-32
EBT	-12	-39	105	107	-18	-20	75	48
Sonstige Daten								
Operativer Free Cash Flow	-221	-279	-88	15	-29	-15	-338	-279
Auftragseingang	1.751	1.235	1.304	1.320	-	-	3.055	2.555
Auftragsbestand 30.06.	6.905	6.728	401	397	-	-	7.306	7.125
Mitarbeiter 30.06. (Kapazitäten)	9.857	9.422	10.941	11.066	156	154	20.954	20.642
Nettofinanzverbindlichkeiten 30.06.	158	122	9	-59	318	558	485	621

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015. Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter. Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,40% (31. Dezember 2015: 2,21%) und in der Schweiz von 0,20% (31. Dezember 2015: 0,80%) verwendet. Dies sind die Länder mit den wesentlichen Pensionsverpflichtungen. Die Rückgänge der Zinssätze für Deutschland und für die Schweiz führten zur Erhöhung der Pensionsrückstellung um insgesamt 189 MioEUR gegenüber dem Jahresbeginn. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2015 unverändert.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken. In den ersten sechs Monaten 2016 wurden drei neue Tochtergesellschaften gegründet.

EIGENKAPITAL

Genehmigtes Kapital – Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt um höchstens 50.000.000 EUR zu erhöhen (neues genehmigtes Kapital).

Bedingtes Kapital – Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals verzinslich und auf den Inhaber lautende Options- und /oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 800.000.000 EUR mit einer Laufzeit von höchstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrecht bzw. Wandlungsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft in einer Gesamtzahl von bis zu 7.812.500 Stück nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen zu gewähren.

Eigene Aktien - Die Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 9. Mai 2021 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals von 111.510.656 EUR zu erwerben. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2016 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 961.421 (Vorjahr: 1.062.935; 31. Dezember 2015: 1.035.785) mit Anschaffungskosten von insgesamt 36 MioEUR (Vorjahr: 40 MioEUR; 31. Dezember 2015: 39 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen sind. Der Anteil der eigenen Aktien am gezeichneten Kapital beträgt 2,21%.

VERGÜTUNG IN AKTIEN

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 1. April 2016 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 74.364 Aktien erhalten (Vorjahr: 2. April 2015 für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 95.481 Aktien).

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind im Wesentlichen Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

MioEUR	Volumen der erbrachten Leistung		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leistung		Volumen der offenen Posten	
	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015	30.06.2016	31.12.2015
Joint Ventures	126	125	3	5	32	62
Assoziierte Unternehmen	1	2	7	8	-	-2
	127	127	10	13	32	60

ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoffpreis- und Strompreisänderungen gehaltenen Derivate. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

MioEUR	30.06.2016	31.12.2015
Derivate ohne Hedge Accounting	10	24
Derivate mit Hedge Accounting	14	2
Finanzielle Vermögenswerte	24	26
Derivate ohne Hedge Accounting	8	17
Derivate mit Hedge Accounting	31	78
Finanzielle Verbindlichkeiten	39	95

KONZERNANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie die Steuerungssystematik sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 dargestellt. Die Segmentabgrenzung und die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2015 unverändert angewendet.

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten und EBIT der Segmente zu den Konzernwerten

MioEUR	30.06.2016	30.06.2015
Nettofinanzverbindlichkeiten		
Nettofinanzverbindlichkeiten der Segmente	167	63
Sonstige Bereiche	317	558
Konsolidierung	1	-
Nettofinanzverbindlichkeiten Konzern	485	621
	H1 2016	H1 2015
EBIT		
EBIT der Segmente	114	87
Sonstige Bereiche	-10	-8
Konsolidierung	-1	-
EBIT Konzern	103	79
Zinsergebnis Konzern	-28	-31
EBT Konzern	75	48

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

ANGABE GEMÄSS § 37W ABS. 5 SATZ 6 WPHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 3. August 2016

Armin Papperger

Horst Binnig

Helmut P. Merch

IMPRESSUM

TERMINE

3. NOVEMBER 2016

Bericht über das 3. Quartal 2016

KONTAKTE

Unternehmenskommunikation

Peter Rücker

Telefon (0211) 473-4320

Telefax (0211) 473-4158

peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations

Franz-Bernd Reich

Telefon (0211) 473-4777

Telefax (0211) 473-4157

franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Horst Binnig, Helmut P. Merch

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Die Quartalsmitteilung, die auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2016